



## Indien

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2019

## I. Bildung und Wissenschaft

Das indische Hochschulsystem befindet sich in einer rasanten Entwicklung. Nach offiziellen Angaben gibt es in Indien derzeit 903 Universitäten, 39.050 Colleges sowie weitere 10.011 Diploma Granting Institutions. Die Zahl der Studierenden beträgt 36,6 Millionen, was einer Studierendenrate von 25,8 Prozent in der Gruppe der 18 bis 23-jährigen entspricht.<sup>1</sup>

2008 lag die Zahl der Universitäten noch bei 471, die der Colleges bei gut 22.000 und die Zahl der Studierenden bei 12,3 Millionen. Angesichts der demografischen Entwicklung des Landes plant die Regierung die Zahl der Studienplätze bis 2020 auf insgesamt 40 Millionen zu erhöhen, was einen weiteren Ausbau sowie Neugründungen von Universitäten und Colleges notwendig machen wird.

Vor diesem Hintergrund gewinnt vor allem der private Sektor immer mehr an Gewicht. Private Hochschulen haben in den letzten Jahren für den größten Zuwachs an Studienplätzen gesorgt und bilden mittlerweile die Mehrheit der indischen Studierenden aus. 38 Prozent der Universitäten und 78 Prozent der Colleges werden privat geführt.

Bei den staatlichen Hochschulen wird unterschieden zwischen den 45 Central Universities, die der Zentralregierung unterstellt sind und von dieser finanziert werden und den derzeit 351 State Universities, die jeweils der Regierung eines Bundesstaates unterstehen und von dem jeweiligen Bundesstaat finanziert werden. Besondere Bedeutung kommt den mittlerweile 101 sogenannten „Institutions of National Importance“ zu, zu denen die IITs, IIMs und IISERs sowie weitere, auf bestimmte Fachbereiche (zum Beispiel Medizin, Recht) spezialisierte Institutionen gehören. Diese werden ebenfalls direkt von der Zentralregierung finanziert und genießen eine vergleichsweise hohe Autonomie.

Eine Besonderheit des indischen Hochschulsystems ist das System der affilierten Colleges. Die Mehrheit der Studierenden ist an einem privaten oder staatlichen College eingeschrieben, das inhaltlich und administrativ mit einer Universität affiliert ist. Manche Universitäten haben bis zu 1.000 dieser Colleges, deren qualitativer Standard in vielen Fällen jedoch unter dem Standard der „Mutteruniversität“ liegt. Universitäten können alle akademischen Abschlüsse (Bachelor, Master, MPhil, PhD) vergeben, affilierte Colleges bieten in der Regel nur Bachelor- und in wenigen Fällen Masterprogramme an.

Fast 80 Prozent der indischen Studierenden ist in Bachelorprogrammen eingeschrieben, 11 Prozent in einem Masterprogramm. Weniger als 0,5 Prozent absolvieren einen PhD oder dessen Vorstufe,



■ Außenstelle
 ▲ Informationszentren
 ● Lektorate

<sup>1</sup> Ministry of Human Resource Development (2018): All India Survey on Higher Education 2017-18. [online]: [https://mhrd.gov.in/statistics-new?shs\\_term\\_node\\_tid\\_depth=384](https://mhrd.gov.in/statistics-new?shs_term_node_tid_depth=384) [letzter Zugriff: 23.08.2019]

den MPhil. Diese seit vielen Jahren erschreckend geringe Zahl an PhD Studierenden ist einer der Gründe für den eklatanten Mangel an qualifizierten Lehrkräften über alle Institutionen hinweg.

An den führenden Hochschulen in Indien lehren und forschen hervorragend ausgebildete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit einschlägiger Auslandserfahrung. An zahlreichen Hochschulen lässt die Qualifikation der Lehrkräfte allerdings zu wünschen übrig. Ab 2021 zählt an den Universitäten ein PhD zur formalen Voraussetzung für eine Professur.

Das Studium in Indien ist gebührenpflichtig. Für Programme in den Sozial- und Geisteswissenschaften bewegen sich die Studiengebühren zwischen 10 und 1.000 Euro pro Jahr. Für Studienprogramme in den Ingenieurwissenschaften, Management oder Medizin muss mit 2.000 - 3.000 Euro pro Jahr gerechnet werden. An privaten Hochschulen liegen die Gebühren mit 2.000 - 12.000 US-Dollar deutlich höher. Ausländische Studierende zahlen in der Regel ebenfalls höhere Gebühren.

Für viele Studiengänge und Hochschulen müssen Studienbewerber eine Aufnahmeprüfung absolvieren. Da es vor allem an den begehrten Hochschulen wesentlich weniger Studienplätze als Bewerber gibt, sind diese Prüfungen äußerst selektiv. So erhalten an den IIT jährlich nur 2-5 Prozent aller Bewerber, die die Aufnahmeprüfung absolvieren, einen Studienplatz.

Die indischen Hochschulen sind dem britischen System folgend traditionell in erster Linie immer noch Lehranstalten. Dieses System ist derzeit jedoch im Wandel begriffen. Alle führenden Universitäten sind heute auch Forschungsuniversitäten. Daneben wird Forschung aber auch weiterhin an außeruniversitären Forschungsinstituten betrieben, von denen die auf angewandte Forschung ausgerichteten Institute des Council of Scientific and Industrial Research (CSIR) die bekanntesten sind.

Für deutsche Hochschulen ergeben sich eine Vielzahl von interessanten Kooperationsmöglichkeiten. Das Interesse insbesondere an gemeinsamer internationaler Forschung ist groß, aber auch an Studierenden- und vor allem Dozentenaustausch in strukturiertem Rahmen. Künftig wird auch das Interesse an gemeinsamen Master- und PhD-Programmen deutlich steigen. Da die Hochschullandschaft sehr divers ist, ist die Suche nach dem richtigen Partner die größte Herausforderung.

## II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Die Zahl der indischen Studierenden in Deutschland hat sich im Lauf der letzten fünf Jahre mehr als verdoppelt. Zum Studienjahr 2017/18 waren 17.570 indische Studierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben. Indische Studierende sind die zweitgrößte Gruppe unter den Bildungsausländern, direkt nach Studierenden aus China. Die Mehrheit der indischen Studierenden (circa 81 Prozent) kommt zu einem Masterstudium nach Deutschland. Die zweitgrößte Gruppe unter den indischen Studierenden bilden mit 11 Prozent die Doktoranden.

Für indische Bachelor-Studierende hingegen ist Deutschland kaum attraktiv. Die Gründe hierfür sind der fehlende direkte Hochschulzugang und die für das Studienkolleg notwendigen, fortgeschrittenen deutschen Sprachkenntnisse. In der Vergangenheit ist die Mehrheit der indischen Studierenden zudem ohnehin erst für ein Master- oder Promotionsstudium ins Ausland gegangen. Das ist jedoch in Änderung begriffen. Aufgrund des begrenzten qualitativ hochwertigen Studienangebots im eigenen Land und angesichts der steigenden finanziellen Möglichkeiten breiterer Schichten steigt

die Nachfrage nach einem grundständigen Studium im Ausland. Mit Abstand wichtigstes Zielland sind die USA mit mehr als 186.000 indischen Studierenden, gefolgt von Kanada und Australien. Die ehemals hohen Zahlen in Großbritannien liegen nach Jahren des Abschwungs von 40.000 auf 16.000 inzwischen wieder bei 20.000.

Mit Ausnahme der führenden Universitäten des Landes spielt Internationalisierung an vielen indischen Universitäten noch eine untergeordnete Rolle. Zwar haben die meisten Universitäten Abkommen mit ausländischen Partnern, aber es fehlt oft an den Strukturen, um die Aktivitäten umzusetzen. So haben nur wenige Hochschulen ein funktionierendes International Office. Hinzu kommt die Angst vor Brain-Drain und der eklatante Lehrkräftemangel, der viele Institutionen daran hindert, die Ambitionen ihrer Nachwuchswissenschaftler aktiv zu unterstützen. Inzwischen hat jedoch die indische Hochschulpolitik das Thema entdeckt. Vor dem Hintergrund der schlechten Platzierungen selbst der TOP-Institutionen Indiens in den internationalen Rankings, die hauptsächlich auf fehlende Internationalisierung zurückzuführen sind, hat die Regierung mehrere Initiativen ergriffen. Dazu zählen diverse Programme zur Gewinnung ausländischer Studierender und Forschender sowie die Ernennung von 20 „Institutions of Excellence“, die mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet werden und es damit in den kommenden fünf Jahren in die TOP 200 der internationalen Rankings schaffen sollen. Auch das Zugeständnis größerer Autonomie für insgesamt 60 ausgewählte Hochschulen, die dadurch unter anderem auch künftig eigenständig internationale Kooperationen eingehen dürfen oder auch ihre Gebühren und Gehälter selbst festlegen dürfen, zählt hierzu.

Die Zahl der ausländischen Studierenden in Indien betrug 2017/18 rund 46.144. Sie kommen vornehmlich aus Asien und Afrika. Internationale Lehrkräfte, die über eine kurze Dozentur hinaus tätig sind, gibt es kaum.

Organisationen wie Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Max-Planck-Gesellschaft (MPG), German Centre for Research and Innovation (DWIH) New Delhi und die Fraunhofer Gesellschaft (FhG) sind sehr aktiv in Indien. Indien gehört zu den erfolgreichsten Bewerberländern für Stipendien der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) und des DAAD.

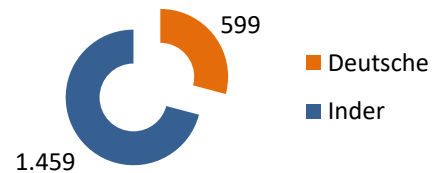
Mehrere deutsche Hochschulen unterhalten Büros in Indien, dazu zählen die Universität Heidelberg, die Universität zu Köln, die Technische Universität München, die Freie Universität Berlin, die Universität Göttingen sowie das Bayerisch-Indische Zentrum (BayIND).

(Verfasser Kapitel I und II: Heike Mock, AS Neu Delhi)

### III. DAAD-Aktivitäten <sup>2</sup>

Schon seit den 1950er Jahren unterstützt der DAAD den akademischen Austausch mit Indien. Die Zahl der DAAD-Geförderten ist beständig gestiegen und hat sich mit insgesamt 2.058 deutschen und indischen Geförderten im Jahr 2018 in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die gestiegenen Gefördertenzahlen im Rahmen der Projektförderung zurückzuführen.

#### Geförderte 2018



In Indien ist der DAAD mit einer Außenstelle in Neu Delhi und jeweils einem Informationszentrum und Lektorat am IIT Madras in Chennai und an der University of Pune vertreten. Zwei weitere Informationszentren befinden sich in Bangalore und Mumbai, zwei Regellektorate an der University of Delhi und der Jawaharlal Nehru University. 2019 werden zwei Sprachassistenzen vom DAAD gefördert, an der University of Pune und am IIT Bombay. 2018 befand sich eine Kurzzeitdozentur am Indian Institute of Science Bangalore in der Förderung.

Fünf DAAD Langzeitdozenturen wurden bisher am Indo-German Centre for Sustainability (IGCS) am IIT Madras gefördert. Des Weiteren wird der DAAD von Research Ambassadors und von Young Ambassadors an mehr als 20 Elite-Institutionen unterstützt.

Neben seinen regulären Programmen zur Individual- und Projektförderung bietet der DAAD mit „A New Passage to India“ (ANPtl) und dem „Indian Master Sandwich Programm“ auch zwei Sonderprogramme an.

#### A. Personenförderung

Im Jahr 2018 förderte der DAAD im Rahmen der Personenförderung 551 Inderinnen und Inder und 91 Deutsche. Weitere 183 Deutsche erhielten eine Förderung über das PROMOS-Programm, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen 58 Inderinnen und Inder sowie 16 Deutsche gefördert.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

##### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

Diese Forschungsstipendien richten sich in erster Linie an sehr gut qualifizierte Hochschulabsolventen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen, die im Rahmen einer Promotion ein zeitlich begrenztes Forschungsvorhaben (ein bis sechs beziehungsweise sieben bis zehn Monate) oder eine komplette Promotion in Deutschland durchführen möchten. Die Bewerberzahl für ein Kurzstipendium ist in der Regel höher als für ein Jahresstipendium.

Geförderte | D: /

| A: 116

<sup>2</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2018

### **Kooperative Promotionsförderung (Sandwichprogramm)**

Dieses Modell der Promotionsförderung („Sandwich-Modell“) kommt insbesondere in den Schwellenländern Asiens (Indien), Afrikas und in Lateinamerika zum Einsatz. Der Beginn der Promotion erfolgt im Heimatland. Daran schließt sich eine ein- bis zweijährige Arbeitsphase in Deutschland an, die vom DAAD gefördert wird. Der letzte Abschnitt wird wiederum im Heimatland absolviert; die Promotion erfolgt in der Regel an der Heimathochschule unter Beteiligung des deutschen Betreuers. Dieses Modell bietet für Doktoranden aus Entwicklungsländern den Vorteil, dass sie die wissenschaftliche Betreuung und Arbeitsmöglichkeiten an einer deutschen Hochschule in Anspruch nehmen können, ohne die oftmals hohen Auflagen für die Promotionszulassung in Deutschland erfüllen zu müssen. Die Bindung an das heimatliche System bleibt gesichert, die gemeinsame Betreuung verstärkt die Kontakte zwischen den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Länder und die institutionelle Kooperation.

Geförderte | D: / | A: 30

### **Kongress- und Vortragsreisenprogramm**

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | D: 7 | A: /

AA

### **Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien**

Der DAAD vergibt Stipendien an ausländische Studierende und Graduierte aus rund 100 Ländern zur Teilnahme an vier- bis sechswöchigen sprach- und landeskundlichen Sommer- und Winterkursen sowie für zweimonatige Intensivsprachkurse in Deutschland. 2018 wurden 20 Inderinnen und Inder im Rahmen von Hochschulsommerkursen gefördert.

Geförderte | D: / | A: 20

### **Graduate School Scholarship Programme (GSSP)**

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei,

- a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungsk Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 23

### **Forschungsaufenthalte für ausländische Wissenschaftler**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.



Geförderte | D: / | A: 14

**Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten**

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit der Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im DAAD angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | D: / | A: 35

**Helmut-Schmidt-Programm**

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 5

**Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler**

Dieses Programm bietet ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern aus den Fachbereichen Bildende Kunst, Design, Film, Musik, Architektur sowie Schauspiel, Regie, Tanz und Choreographie die Möglichkeit, sowohl vertiefende Studien ohne Abschluss als auch ein reguläres Masterstudium durchzuführen.

Geförderte | D: / | A: 5

**Wiedereinladungen ehemaliger DAAD-Stipendiaten**

Zur Aufrechterhaltung des Kontaktes können ehemalige Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des DAAD sowie ehemalige Stipendiaten, die mindestens ein Jahr in der DDR studiert haben, eine Wiedereinladung beantragen, um ein Forschungs- oder Arbeitsvorhaben an einer staatlichen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung durchzuführen.

Geförderte | D: / | A: 5

### Leibniz-DAAD Stipendienprogramm

Das Leibniz-DAAD-Research Fellowship Programme wird gemeinsam von der Leibniz-Gemeinschaft und dem DAAD durchgeführt und bietet exzellenten internationalen Postdoktoranden die Chance, an einem Leibniz-Institut ihrer Wahl in Deutschland für zwölf Monate eigenständig zu forschen. Der DAAD beteiligt sich an der Rekrutierung und an der sprachlichen Vorbereitung der Stipendiaten; die übrigen Kosten werden von der Leibniz-Gemeinschaft übernommen.

Geförderte | D: / | A: 4

### RISE Weltweit: Praktika für deutsche Studierende

Ambitionierte Studierende aus den Natur-, Geo- und Ingenieurwissenschaften, aber auch der Medizin, haben die Möglichkeit, mit Forschenden auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, die zur Unterstützung ihrer Projekte deutsche Studenten in ihre Arbeitsgruppe aufnehmen wollen. Der DAAD unterstützt die Forschungsaufenthalte, die weitestgehend während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stattfinden, mit Vollstipendien. Das Programm feiert 2019 zehnjähriges Jubiläum mit einem großen Alumnitreffen zum Thema Stadt der Zukunft. 2018 stellten Forscher aus 47 verschiedenen Ländern Praktikumsangebote in der RISE Datenbank ein. Die Zielgruppe sind Bachelorstudierende beziehungsweise Diplomstudierende. Die Förderung beträgt zwischen sechs Wochen und drei Monaten.

Geförderte | D: 12 | A: /

### ANPti – Förderlinie 3: WISE „Working Internships in Science and Engineering“

Ziel dieser Programmlinie ist es, herausragende Studierende (Undergraduates) von ausgewählten indischen Hochschulen zu einem frühen Zeitpunkt an den Studien- und Forschungsstandort Deutschland heranzuführen, indem sie Doktoranden und Hochschullehrkräfte bei ihrer Arbeit unterstützen. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten absolvieren zwei- bis dreimonatige Laborpraktika in Deutschland im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Zwischen 2014 und 2019 befanden sich 812 indische Stipendiatinnen und Stipendiaten in der Förderung.

Geförderte | D: / | A: 98

### Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika die Auslandsmobilität von Studierenden (und Graduierten) aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 16 | A: /

### Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten für deutsche Studierende)

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden durch die Vergabe eines Fahrtkostenzuschusses zu unterstützen.

Geförderte | D: 30 | A: /

### Bilateraler Wissenschaftler austausch

Zur Verbesserung der internationalen Beziehungen und bilateralen Forschungszusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen fördert der DAAD



den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Partnerländern. Grundlage des Wissenschaftlerausbaus sind Kulturaustauschprogramme und bilaterale Vereinbarungen mit ausländischen Partnerorganisationen.

Geförderte | D: 7 | A: 9

### **Kombinierte Studien- und Praxisaufenthalte für Ingenieure aus Entwicklungsländern (KOSPIE) mit indischen IITs (bis 2018: Indian Master-Sandwich-Programm)**

Die Stipendien bieten IIT-Studierenden die Möglichkeit, an einer der TU9-Partnerhochschulen (RWTH Aachen, TU Braunschweig, TU Darmstadt, TU Dresden, Universität Hannover, KIT und TUM – bis 2016 waren zudem die TU Berlin und Universität Stuttgart beteiligt) ein Forschungsprojekt im Rahmen ihrer Masterthesis durchzuführen. Das Programm richtet sich an Studierende der IITs, die sich zum Zeitpunkt der Bewerbung im 2. Semester des Master-Studiums beziehungsweise im 8. Semester eines Integrated oder Dual Degree Studiengangs befinden. Die Förderdauer beträgt sieben Monate (September - März, inklusive einmonatiger Sprachkurs).

Geförderte | D: / | A: 139

### **Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)**

Der DAAD fördert mit seinen entwicklungsbezogenen Postgraduiertenstudiengängen die Ausbildung von Fachkräften aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Stipendien bieten ausländischen Graduierten aus Entwicklungs- und Schwellenländern aller wissenschaftlichen Fächer und mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung die Möglichkeit, an einer staatlichen beziehungsweise staatlich anerkannten deutschen Hochschule ein Aufbau- oder Masterstudium, in Ausnahmefällen auch ein Doktorandenstudium, durchzuführen und in Deutschland einen Hochschulabschluss (Master/PhD) zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 27

### **Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2016 bis 31. Juli 2018 wurden vier Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Indien im Volumen von 274.245 Euro gefördert (Region 6 - Asien insgesamt: 1.755.530 Euro).

- Stiftung Universität Hildesheim – Symbiosis International University
- Universität Koblenz-Landau – Indian Institute Of Technology Madras (IITM)
- Georg-August-Universität Göttingen Stiftung öffentlichen Rechts – Jawaharlal Nehru University, Indian Institute Of Science Education And Research (IISER) Pune

Society, University Of Agricultural Sciences Bengaluru, Savitribai Phule Pune University

- Freie Universität Berlin – University Of Hyderabad, Teri University, University Of Delhi

Folgende Mobilitäten aus und nach Indien wurden durch die NA DAAD finanziert:

#### **Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Indien (über die NA DAAD)**

- |  |   |
|--|---|
| • Studierendenmobilität-Studium                        | 3 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken                     | 9 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 4 |

#### **Geförderte Programmteilnehmer indischer Hochschulen nach Deutschland**

- |  |    |
|--|----|
| • Studierendenmobilität-Studium                        | 39 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken                     | 8  |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 11 |

## **B. Projektförderung**

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der Projektförderung 492 Deutsche<sup>3</sup> und 850 Inderinnen und Inder gefördert, davon 359 Inderinnen und Inder im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### **Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)**

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Ziel ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumsentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik beziehungsweise Deutsch als Fremdsprache im Ausland. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2018 wurden in Indien drei Projekte gefördert:

- Universität Freiburg – Jawaharlal Nehru University New Delhi, University of Mumbai, University of Delhi, Germanistik, „GIP Freiburg - New Delhi - Mumbai“ (seit 2017)
- Universität Göttingen – Universität Pune, Universität Mumbai, Germanistik, „Konzepte - (Kon)Texte Mehrsprachigkeit in Indien und Deutschland“ (seit 2011)

<sup>3</sup> In der Gefördertenzahl sind 183 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

- Universität Wuppertal – Jawaharlal Nehru University Neu Delhi, University of Delhi, Germanistik, „GIP - Germanistische Institutspartnerschaften mit der University of Delhi (DU) und der Jawaharlal Nehru University (JNU)“ (seit 2011)

Geförderte Projekte: 3 | D: 19 | A: 55

### **Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender**

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Geförderte | D: / | A: 11

### **Sommerschulen in Deutschland**

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Promovierende qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmenden; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen beziehungsweise bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmenden und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte | D: / | A: 34

### **Förderung von Studierenden, Absolventen, Teilnehmern deutscher Studiengänge und binationaler deutsch-ausländischer Hochschulen im Ausland (Surplace-Stipendien sowie Förderung für Aufenthalte in Deutschland)**

Der DAAD unterstützt aus Mitteln des Auswärtigen Amts deutsche Hochschulen, die erfolgreich ein Studienangebot im Ausland anbieten: Ihnen werden in diesem Programm Fördermittel bereitgestellt, mit denen leistungsstarke nicht-deutsche Studierende, die sich an deutschen Hochschulprojekten im Ausland einschreiben, unterstützt werden können. Mit den Stipendien soll die Attraktivität dieser transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden.

Mit „Sur-Place- und Drittland-Stipendien“ wird exzellenten nicht-deutschen Studienbewerbern die Teilnahme an einem deutschen Studienangebot im Ausland ermöglicht. Die Deutschlandbindung der Studierenden kann darüber hinaus durch integrierte Deutschlandaufenthalte (Semester-/Jahresstipendien sowie Sprach- und Fachkurse) gefestigt werden.

Geförderte | D: / | A: 13

### **Alumni-Programm (Betreuung und Bindung ausländischer Alumni, AA und BMZ)**

Um die Hochschulen im Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, führt der DAAD das Alumni-Programm für Alumni aus Industrieländern (AA-finanziert) und für Alumni aus Entwicklungsländern (BMZ-finanziert) seit 2009 gemeinsam fort. Kurz- und mittelfristig zielt das Alumni-Programm darauf, dass die Kompetenzen der Alumni zur Lösung der Herausforderungen in der AKBP (AA-gefördertes Programm) bzw. zur Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen (BMZ-finanziertes Programm) erweitert sind. Darüber hinaus ist angestrebt, dass Alumni sich in fachlichen Netzwerken im eigenen Land und überregional engagieren, dass sie für den Wissenstransfer aktiv sind, dass sie langfristige Beziehungen nach Deutschland aufgebaut haben und pflegen und mit deutschen Hochschulen und Unternehmen kooperieren. Schließlich ist ein weiteres Programmziel, dass deutsche Hochschulen über Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit verfügen. Eine Finanzierung durch das AA bei Mischung der Zielgruppe ist möglich. Der Anteil der Teilnehmenden aus Nicht-Entwicklungsländern muss überwiegen.

Gefördert werden fachbezogene Alumni-Fortbildungsveranstaltungen (drei bis zehn Tage Dauer) im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni.

2018 haben sieben indische Deutschland-Alumni an fachlichen Fortbildungen teilgenommen, die von deutschen Hochschulen in Deutschland durchgeführt wurden (AA-finanziert). Im BMZ-finanzierten Programmteil fanden 2018 zwei Alumni-Fortbildungsseminare in Indien statt..

Geförderte

| D: /

| A: 7

### **A New Passage to India (ANPtI)**

Das 2009 aufgelegte Programm „A New Passage to India (ANPtI)“ bietet den deutschen Hochschulen die Möglichkeit, auf breiter Basis mit indischen Einrichtungen zu kooperieren: Anbahnung und Intensivierung, Forschung und Lehre in allen Fachgebieten sowie der Austausch auf allen akademischen Levels unter Beteiligung nahezu aller Hochschultypen wurden dadurch initiiert und 458 Kooperationen gefördert.

Die Fortführung von „A New Passage to India“ besteht aktuell aus folgenden vier Programmlinien:

- 1) Deutsch-Indische Partnerschaften 2016-2020 (DIP)
- 2) Förderung des Indo-German Centre for Sustainability (IGCS)
- 3) Working Internships in Science and Engineering (WISE)
- 4) NEU: Deutsch-Indische Hochschulkooperationen 2019-2023: Seit März 2019 wird ein weiteres Hochschulkooperationsprogramm gefördert, das auch für kleinere Hochschulen zugänglich ist und das zudem auch die Weiterführung der ehemaligen Indien-Zentren ermöglicht.

BMBF

#### **ANPtI-Förderlinie 1: Deutsch-Indische Partnerschaften 2016-2020 (DIP)**

Seit 1. Juli 2016 fördert der DAAD „Deutsch-Indische-Partnerschaften“ (DIP). Dieses Programm eröffnet den beteiligten Hochschulen Möglichkeiten, gemeinsam innovative Lehr-

und Forschungsprofile zu entwickeln und vor allem stärker auf institutioneller Ebene zusammenzuarbeiten. Ziel der Maßnahmen ist es, die Internationalisierung deutscher und indischer Hochschulen in Forschung, Lehre und Administration voranzubringen. Hervorzuheben ist auch das Finanzierungsmodell, denn erstmalig sind beide Länder an der Förderung beteiligt, die indische Seite über die University Grants Commission (UGC), die deutsche Seite über den DAAD. Aktuell werden zehn Partnerschaften gefördert.

### **ANPtl – Förderlinie 2: Deutsch-Indisches Zentrum für Nachhaltigkeit am IIT Madras, Chennai**

Am 6. Dezember 2010 wurde das Indo-German Centre for Sustainability (IGCS) am IIT Madras mit dem Ziel eröffnet, die deutsch-indische interdisziplinäre Forschung in den Bereichen Wasser, Abfallmanagement, Landnutzung und erneuerbare Energien zu stärken. Neu hinzugekommen ist im Jahr 2017 der thematische Bereich Küstenschutz.

Für die deutsche Seite hat die RWTH Aachen die Projektkoordination übernommen. Weitere beteiligte Universitäten sind die Technische Universität Berlin, die Universität Stuttgart, die Universität Kiel sowie die Technische Universität München.

Der DAAD fördert den Aufbau des IGCS mit Mitteln des BMBF seit 2014. Zentraler Bestandteil der DAAD-Projektförderung ist die Entsendung von Dozentinnen und Dozenten für die relevanten Fachbereiche. Daneben werden vor allem Mobilitätsstipendien und die Durchführung von Konferenzen, Workshops und Sommer- / Winterschulen, sowie Personal- und Sachmittel unterstützt.

Die bisherige Förderbilanz umfasst im Bereich der Grundlagenforschung fünf Langzeitdozenturen sowie zahlreiche Kurzzeitdozenturen, die unter anderem den interdisziplinären Ansatz erfolgreich in die Forschung am IITM etabliert haben: Akquise von DST-geförderten Forschungsprojekten, Akquise von Projekten aus Corporate-Social-Responsibility-Mitteln indischer Firmen, die Gewinnung der Fabrik Reinhausen als Partner, die gemeinsame Entwicklung und Einführung eines Forschungsprogramms, sowie die Ko-Betreuung von Doktoranden und zahlreiche Publikationen. Im Bereich der Lehre, Fort- und Weiterbildung wurden zudem Module für nachhaltige Entwicklung konzipiert und implementiert. Themen sind unter anderem Ansätze für Nachhaltige Infrastruktur und Umweltwissenschaften; Umwelt und Gesellschaft; Nachhaltigkeit in der Biotechnologie und Nachhaltiges Management von Flussgebieten. Letzterer wurde von einer Langzeitdozentin als Onlinekurs konzipiert und wird landesweit im National Programme TEL/MOOC angeboten. Zudem wurden Sommer-/Winterschulen mit deutschen und indischen Teilnehmern, sowie zahlreiche Workshops und Fachkonferenzen durchgeführt.

Die Ergebnisse der 2016 durchgeführten Evaluation zeigen das Potenzial und den innovativen Charakter des IGCS im Bereich der Nachhaltigkeitsforschung und Lehre. Das Evaluatorenteam bescheinigt den Projektverantwortlichen und Akteuren

- durch die erfolgreiche Einführung interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Forschung;
- und der Entwicklung beziehungsweise Implementierung entsprechender Bildungsmodule

bei den indischen Partnern die inhaltlichen Voraussetzungen für Nachhaltigkeitsforschung und -lehre geschaffen und die Umsetzung in praxisrelevante Projekte vorangetrieben zu haben.

Für eine weitere Förderphase wurde empfohlen, den Fokus stärker auf die institutionelle Entwicklung des Zentrums zu legen und es in der indischen Hochschullandschaft und Öffentlichkeit sichtbarer zu machen. Ein wichtiger Beitrag hierfür war 2017 der Umzug des IGCS in eigene Räumlichkeiten.

Auch politisch steht das Zentrum weit oben auf der Agenda. So unterzeichneten das BMBF und das Department of Science and Technology (DST) des indischen Ministeriums für Wissenschaft und Technologie, am Rande der Deutsch-Indischen Regierungskonsultation im Mai 2017 eine Absichtserklärung aus der hervorgeht, dass das IGCS ab Januar 2018 für weitere fünf Jahre gefördert werden soll und ein weiterer fachlicher Schwerpunkt (Küstenschutz und -infrastruktur unter Berücksichtigung des Klimawandels), hinzukommt. Außerdem wollen beide Seiten auch in Zukunft gemeinsam die Antragsberechtigung des IGCS für Forschungsmittel bei DST und BMBF sicherstellen. Darüber hinaus sollen die Bildungsmodule weiterentwickelt werden.

Geförderte |

| D: 161

| A: 59

#### **ANPtI – Förderlinie 4: Deutsch-Indische Hochschulkooperationen 2019-2023**

Das neue fachliche Kooperationsprogramm greift das Interesse deutscher und indischer Hochschulen an einer Fortsetzung der auf breiter Basis begonnenen Zusammenarbeit auf. Sowohl Universitäten als auch Fachhochschulen erhalten im Rahmen des neuen Programms die Möglichkeit, ihre im Rahmen von „A New Passage to India“ erfolgreich angebahnten und entwickelten Partnerschaften auszubauen bzw. neue zu initiieren.

Die Ausschreibung der „Deutsch-Indischen Hochschulkooperationen 2019-2023“ im Oktober 2018 stieß auf großes Interesse der deutschen Hochschulen. Von insgesamt 47 eingegangenen Anträgen wurden ab März 2019 insgesamt 15 Hochschulkooperationen in die Förderung aufgenommen. Das Fördervolumen liegt bei bis zu 120T EUR pro Kooperation und Jahr.

Hauptzielgruppe sind Nachwuchswissenschaftler und deren Erwerb von Fach- und Kernkompetenzen. Diese sollen als hochqualifizierte Akteure die deutsch-indische Wissenschaftskooperation gestalten. Neu ist die klare thematische und fachliche Fokussierung der Partnerschaften. Es geht nun nicht mehr hauptsächlich darum, Interesse für Indien auf breiter Basis zu wecken, sondern den deutschen wie den indischen Kooperationspartnern die Möglichkeit zu geben, ihr gemeinsames fachliche Interesse zu verfolgen, wie zum Beispiel durch die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Formen der Kooperation, insbesondere zu gemeinsamer Graduierten- und Doktorandenausbildung.

#### **IPID - Programm International promovieren in Deutschland**

Der DAAD fördert die Einrichtung international ausgerichteter strukturierter Promotionsprogramme mit bis zu 100.000 Euro jährlich für maximal drei Jahre in zwei Programmlinien. Die Programmlinie 1 "Internationalisierung der Doktorandenausbildung an deutschen Hochschulen" richtet sich an deutsche Hochschulen, die die Attraktivität und internationale Sichtbarkeit ihrer Promotionsangebote durch Bündelung von Ressourcen, Schärfung des Profils und Einführung zusätzlicher Betreuungsmaßnahmen stärken wollen. Die Programmlinie 2 "Bi-nationale Promotionsnetzwerke" unterstützt die Entwicklung grenzüberschreitender Promotionsprogramme, die die Mobilität der Doktoranden und die



Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen auf dem Gebiet der Doktorandenausbildung in besonderer Weise fördern.

Geförderte | D: 8 | A: 36

### **Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)**

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren beziehungsweise fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert

Im Jahr 2018 wurden in Indien insgesamt zwei Projekte gefördert:

- Hochschule Bremen – Indian Institute of Technology Madras, Politikwissenschaft (seit 2009)
- H für Wirtschaft und Recht Berlin – Symbiosis International University, Betriebswirtschaft (seit 2017)

Geförderte | Projekte: 2 | D: 8 | A: 6

### **Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP Indien)**

Ziel des Programms ist die Initiierung oder Intensivierung der Kooperation zwischen indischen und deutschen Forschergruppen, die gemeinsam an einem spezifischen wissenschaftlichen Vorhaben arbeiten. Auf deutscher Seite fördert der DAAD die projektgebundene Mobilität der deutschen Forschergruppe zum indischen Partnerinstitut und die Aufenthalte der indischen Forscher in Deutschland. Die Forschungsaufenthalte der deutschen Gruppe und die Reisekosten der indischen Forschenden werden von indischer Seite finanziert. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Gefördert wird ein PPP mit dem Department of Science and Technology (DST), das 1998 vereinbart wurde und für Anträge aus dem Fächerspektrum der exakten Wissenschaften offensteht, und ein PPP mit der University Grants Commission (UGC), Government of India, das 2007 vereinbart wurde und allen Fachrichtungen offensteht.

Die Programmlinie mit dem DST erfreut sich seit Jahren eines regen Austauschs und sehr hoher Nachfrage, wohingegen die auch den Geisteswissenschaften offenstehende Programmlinie mit der UGC aufgrund eines konstant niedrigen Antragsaufkommens äußerst schleppend verläuft. Im Jahr 2018 wurden in Indien 56 Projekte gefördert.

Geförderte | Projekte: 56 | D: 53 | A: 70

Im Jahr 2019 wurde in Indien zudem ein Projekt neu in die Förderung aufgenommen:

- Ruhr-Universität Bochum – New Chemistry Unit Jawaharlal Nehru Cent, Humanmedizin (sonstige), „Investigating mechanism of action of membrane targeting antibacterial“ (2019-2020)

### **Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke**

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategischen Partnerschaften – fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke – zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Im Jahr 2018 wurden in Indien insgesamt zwei Projekte gefördert, beide in der Programmlinie B – Thematische Netzwerke.

- Universität Köln, Jawaharlal Nehru University in New Delhi, fächerübergreifend, „Remapping the Global South: Teaching – Researching – Exchanging“ (2015-2018, Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: Argentinien, China und Südafrika

Universität Tübingen, Jawaharlal Nehru University in New Delhi, Sprach- und Kulturwissenschaften, „Literary Cultures of the Global South“ (2015-2018, Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: Australien, Brasilien, Mexiko, Senegal, Südafrika und Südkorea, außeruniversitäre Partner in Indien (Goethe-Institut New Delhi), Südafrika und Deutschland

Geförderte | Projekte: 2 | D: 20 | A: 28

### **Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni**

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Gruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur im jeweiligen Heimatland befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Im Jahr 2018 wurden in Indien drei Projekte gefördert:

- Technische Universität Berlin – Consta Cool Pvt. Ltd., Laxminarayan Institute of Technology, MSA Renewtech Foundation, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Wasser, Erneuerbare Energien und Umweltmanagement in Asien“ (2018)
- Universität Bonn – Tata Institute of Social Sciences, Studienfach übergreifend, „Aufbau eines Right Livelihood College (RLC) Alumni-Programms“ (2018-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Nigeria
- Universität Heidelberg – Community Health Initiative (NGO), Kailash Satyarthi Children's Foundation, Gesundheitswissenschaften / Public Health, „Health Perspectives of Impoverished Populations: 2018 Deutschland, 2019“ (2018-2019)

Geförderte | Projekte: 3 | D: 3 | A: 53

Im Jahr 2019 wurde zudem ein Projekt mit indischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Universität Siegen – SCMS School of Engineering and Technology, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „IFAT India 2019: Environmental Strategies and Water Technologies“ (2019)“

### **Fachbezogene Hochschulpartnerschaften**

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2018 wurde in Indien ein Projekt gefördert.

- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin; Freie Universität Berlin, University of Buenos Aires (UBA); UNICAMP, Campinas; Central University of Finance & Economics, Beijing, East China Normal University, Shanghai; Jawaharlal University, Neu Delhi; University of Mauritius; University of Pretoria, Volkswirtschaft, „Comparative Economic Development Studies“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Argentinien, Brasilien, China, Mauritius, Südafrika

Geförderte | Projekte: 1 | D: 4 | A: 6

### **Fact Finding Missions**

Ziel des Programms „Fact Finding Missions“ ist, eine längerfristig angelegte und vertraglich gebundene Kooperation auf Fachbereichs- bzw. Institutsebene vorzubereiten. In diesem Kontext werden Anbahnungsreisen von Fachdelegationen deutscher Hochschulangehöriger zur Kontaktaufnahme mit möglichen ausländischen Kooperationspartnern gefördert.

Im Jahr 2018 wurde in Indien ein Projekt gefördert:

- Universität Heidelberg, Gesundheitswissenschaften / Public Health, „Global Health Capacity Development Collaboration India“ (2018)

Geförderte | Projekte: 1 | D: 4 | A: /

### Praxispartnerschaften

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Im Jahr 2018 wurde in Indien ein Projekt gefördert:

- Technische Universität Braunschweig, Festo Didactic GmbH & Co. KG – Birla Institute of Technology & Science, Maschinenbau, „Engineering Education in India: Joint Indo-German Experience Lab“ (2016-2019)

Geförderte | Projekte: 1 | D: 9 | A: 5

### Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL)

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Geförderte | | D: 1 | A: 7

### Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

### Jean Monnet Programm

Mit Jean Monnet-Aktivitäten können Hochschulen ihre Lehre und Forschung zu europawissenschaftlichen Themen ausbauen, innovative und interdisziplinäre Ansätze schaffen und sich international vernetzen. Die geförderten Aktivitäten umfassen die Bereiche Lehre und Forschung (Jean Monnet-Module, Jean Monnet-Lehrstühle und Jean-Monnet-Spitzenforschungszentren), Unterstützung für Vereinigungen und Politische Diskussionen mit dem Hochschulsektor (Jean Monnet-Netzwerke und Jean Monnet-Projekte). Über die Jean Monnet-Netzwerke wird die Bildung von internationalen Konsortien gefördert. Diese haben das Ziel, Wissen aufzubauen, gute Praxis auszutauschen und den europäischen Integrationsprozess voranzutreiben.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit indischen Partnern gefördert:

- Deutsches Institut für Entwicklungspolitik GmbH – O.P. Jindal Global University, „The European Union at the Crossroads of Global Order“ (2017-2020), weitere

Partnerländer: Belgien, Brasilien, China, Polen, Russische Föderation, Schweden, USA/Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich

Geförderte | Projekte: 1 | D: | A:

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2018 wurden sechs Projekte mit indischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Berlin – Amrita Vishwa Vidyapeetham, Edulink Private Limited, Indian Institute Of Science, Indian Institute Of Technology Madras (IITM), Muslim Educational And Cultural Association, Muslim Educational Association - Pattikkad, University Of Mysore, „Modernizing and Enhancing Indian E Learning Educational Strategies“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Belgien, Griechenland, Italien, Schweden, Spanien, Zypern
- Technische Universität Berlin – Datta Meghe Institute Of Medical Sciences, Nagpur, Edulab Educational Exchange Private Limited, Kalinga Institute Of Industrial Technology, Lokmanya Tilak Jankalyan Shikshan Sanstha Nagpur, University Of Pune, „Social Innovation for Local Indian and Israeli Communities and graduate Entrepreneurs“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Israel, Kroatien, Portugal, Vereinigtes Königreich
- Universität Bremen – Indian Institute Of Technology Kanpur, Indian Institute Of Technology Madras (IITM), „Towards Excellence in Engineering Curricula for Dual Education“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Belgien, China, Finnland, Italien, Kambodscha, Russische Föderation, Spanien
- Ecm Space Technologies Gmbh, Technische Universität Berlin – Pravara Rural Education Society, Ramakrishna Mission, „Strengthening Network Education, Research and Innovation in Environmental Health in Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Estland, Italien, Kasachstan, Kirgisistan, Niederlande, Tadschikistan
- Universität Bremen (Koordination) – Central Himalayan Environment Association, Jawaharlal Nehru University, Kumaun University, „Sustainable Natural Resource Use in Arctic and High Mountainous Areas“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Bhutan, Estland, Österreich, Russische Föderation

- Otto-Von-Guericke-Universität Magdeburg (Koordination), Wmu Gmbh – Edulab Educational Exchange Private Limited, Lokmanya Tilak Jankalyan Shikshan Sanstha Nagpur, Lovely Professional University, Tata Institute Of Social Sciences, „Enhancing Green Economy in 3 countries of Asia“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Kirgisistan, Lettland, Nepal, Norwegen, Polen, Zypern

Geförderte | Projekte: 6 | D: | A:

### **Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees**

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2018 wurden vier Projekte mit indischen Partnern gefördert:

- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg – Indian Institute Of Technology Madras (IITM), „EuroAqua+“ (2016-2021), weitere Partnerländer: Argentinien, Brasilien, China, Frankreich, Korea, Republik, Mexiko, Polen, Schweiz, Singapur, Spanien, Vereinigtes Königreich
- Georg-August-Universität Göttingen/Offentliches Rechts – University Of Pune, „Euroculture: Society, Politics and Culture in a Global Context“ (2017-2022), weitere Partnerländer: Frankreich, Italien, Japan, Mexiko, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Tschechische Republik, USA/Vereinigte Staaten
- Universität Hamburg – Indira Gandhi Institute Of Development Research, „European Master in Law and Economics“ (2018-2022), weitere Partnerländer: Belgien, Frankreich, Israel, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Spanien
- Stiftung Fachhochschule Osnabrück – Thapar Institute Of Engineering And Technology (Deemed To Be University), „Research and Innovation in Higher Education“ (2018-2024), weitere Partnerländer: China, Finnland, Österreich, Ungarn

Geförderte | Projekte: 4 | D: | A:



## C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### Veranstaltungen

#### **Hochschulmessen**

*Hindu Higher Education Fair, Bangalore und Chennai, Februar 2018*

Die Messe wird von einer der größten Zeitungen Indiens organisiert und gehört zu den bedeutendsten Messen im Land. Das IC Chennai nimmt seit einigen Jahren an der Messe teil und konnte in diesem Jahr besonders in Chennai eine Vielzahl intensiver Beratungsgespräche führen. Die Teilnahme in Bangalore war hingegen in Bezug auf die Besucherzahlen weniger erfolgreich.

*Webinarreihe „Study in Germany“ Indien / Pakistan, März 2018*

Vom 6. bis zum 7. März 2018 fand die Webinarreihe „Study in Germany“ in Indien statt, bei der sich 10 deutsche Institutionen in Form von online Präsentationen dem indischen Publikum vorstellten. Im Anschluss bestand die Möglichkeit via Chat zu einer Diskussion zwischen Studieninteressierten und Hochschulvertretern.

*India EDUEXPOS, Bangalore, April 2018*

Der südamerikanische Messeanbieter FPP organisiert die Messen seit einigen Jahren in den wichtigsten Universitätsstädten Indiens. Das Zielpublikum sind Studierende mit einem gezielten Interesse an einem Auslandsaufenthalt. Das IC Chennai war in den vergangenen Jahren mit einem Stand vertreten, um über die Studienmöglichkeiten in Deutschland aufzuklären.

*IIT-Bombay TechFest, Mumbai, Dezember 2018*

Das jährlich stattfindende Wissenschafts- und Technologiefestival ist das größte seiner Art in Asien mit über 175.000 Besucher. Die Zielgruppe sind Studierende aus den Ingenieurwissenschaften und technologischen Fachgebieten aus über 5.000 Universitäten in ganz Indien. Das Informationszentrum in Mumbai nahm zum wiederholten Male teil und probierte sehr erfolgreich erstmalig das sogenannte Workshop Branding aus, bei dem 30-minütige Info-Sessions direkt vor ausgewählten Workshops gehalten wurden.

#### **Orientierungsseminar als Jubiläumsfeier: 20 Jahre DAAD-IIT Master Sandwich Programm**

Vom 22. bis 24. Oktober 2018 trafen sich die Teilnehmer des DAAD-IIT Master Sandwich Programms im Rahmen eines Orientierungsseminars und des zwanzigjährigen Programmjubiläums. 80 indische Stipendiatinnen und Stipendiaten folgten der Einladung des DAAD nach Bonn. Neben den Stipendiatinnen und Stipendiaten nahmen auch die indische Generalkonsulin aus Frankfurt, Frau Pratibha Parkar, und TU9-Vertreter an der Feier teil.

Seit 1998 fördert der DAAD im Rahmen des BMZ-finanzierten länderbezogenen Stipendienprogramms „Berufliche Aus- und Fortbildung“ auch das mit Indien vereinbarte IIT-Master-Sandwich-Programm. Programm unter dem neuen Namen „Kombinierte Studien- und Praxisaufenthalte für Ingenieure aus Entwicklungsländern (KOSPIE)“ weitergeführt.

## **Marketing**

### **GATE Germany**

*Schriftenreihe Hochschulmarketing - Band 16: Hochschulmarketing in Indien (2018)*

Wie finden deutsche Hochschulen in Indien die richtigen Bewerber für ihre Studien- und Promotionsangebote? Welche Wege und Instrumente eignen sich zur Rekrutierung am besten? Antworten gibt dieser Band der Schriftenreihe Hochschulmarketing von GATE-Germany, dem Konsortium für internationales Hochschulmarketing. Viele Praxisbeispiele und Tipps von Kennern der indischen Hochschullandschaft zeigen, wie Marketingmaßnahmen und Kooperationen mit indischen Hochschulen für beide Seiten erfolgreich umgesetzt werden können.

[www.gate-germany.de/schriftenreihe](http://www.gate-germany.de/schriftenreihe)

*GATE-Germany-Schulungswebinar "Hochschulmarkt Indien" (2015)*

Wie ist das indische Hochschulsystem aufgebaut, welche Chancen bieten akademische Kooperationen und wie kann man Studierende aus Indien für Deutschland begeistern? In den GATE-Germany-Schulungswebinaren erhalten Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Antworten auf diese und ähnliche Fragen von den Leiterinnen und Leitern der DAAD-Außenvertretungen. Die Teilnahme an den Webinaren ist kostenfrei.

<https://www.gate-germany.de/webinare>

### **Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen**

Im Jahr 2018 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Indien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests, Recherchen / Kurzstudien sowie Marketing via Webinar und andere Medien.

Das Interesse deutscher Hochschulen am Standort Indien ist im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen. Vor allem die Anzahl an Anzeigenschaltungen in Newslettern (25 Aufträge) und auf den DAAD Webseiten (47 Aufträge) hat stark zugenommen, aber auch im Bereich der schriftlichen Bewerbungstests (23 Aufträge) und der Webinare (11 Aufträge). 3 Rechercheaufträge wurden vergeben.

### **Internationales Forschungsmarketing**

Für das internationale Forschungsmarketing ist Indien aufgrund seines großen, dynamischen Forschungssektors und der hohen Zahl exzellenter mobiler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein Fokusland. Dementsprechend finden jährlich verschiedene Forschungsmarketing-Veranstaltungen in Indien statt, die auf großes Interesse seitens der dortigen (Nachwuchs-) Wissenschaftler stoßen. Im Jahr 2018 wurden Proposal Writing Workshops in Chennai und Pune organisiert, an denen insgesamt rund 200 Personen teilnahmen. Für das Jahr 2019 sind drei weitere Proposal Writing Workshops geplant.

Zusätzlich zu Veranstaltungen finanziert das Internationale Forschungsmarketing des DAAD in Indien seit 2014 die Beratungsarbeit von „Research Ambassadors“ (RA), aktuell 34 Personen. RA sind Wissenschaftler mit Forschungserfahrung in Deutschland, die in ihrem Heimatland lokal über Forschungs- und Fördermöglichkeiten informieren. Im Jahr 2018 wurde in einer Einführungsveranstaltung eine neue Generation RA für die Beratungsarbeit geschult. Aufgrund der großen Bedeutung Indiens für den Forschungsstandort Deutschland werden die Forschungsmarketingaktivitäten in Zukunft weitergeführt und ausgebaut.

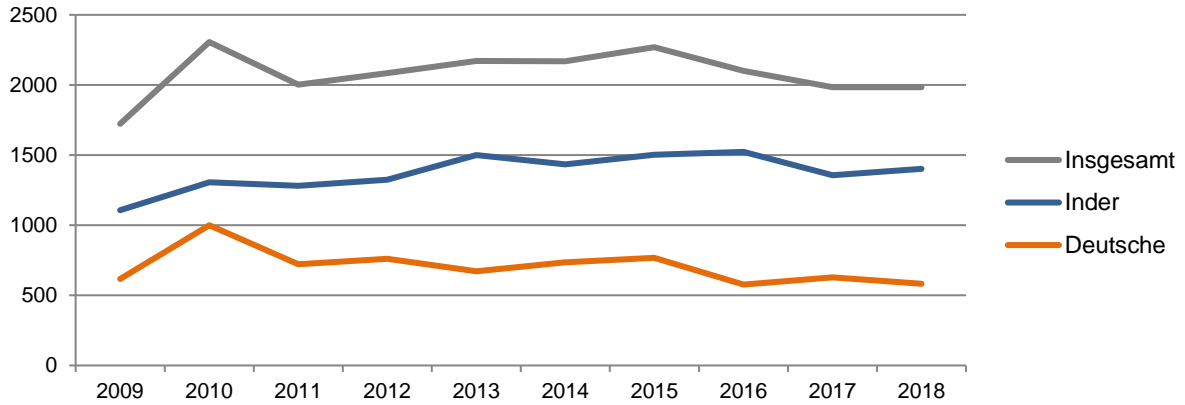
### **Alumniaktivitäten**

**DAAD IndiAlumni Netzwerk e.V.** (<http://indialumni.de>)

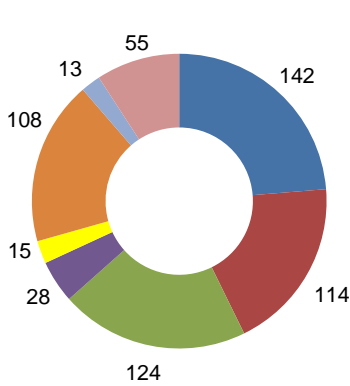
Seit mehreren Jahren finden – mit Förderung des DAAD – große Jahrestreffen der IndiAlumni statt. Auf diese Weise ist in den vergangenen Jahren ein rasch wachsendes Netzwerk entstanden und 2014 ein eingetragener Verein gegründet worden, der die Aktivitäten der IndiAlumni bündelt. Der Verein verbindet Akademiker mit intensiver Indieneerfahrung aus unterschiedlichsten Fachrichtungen. Ziel des Vereins ist die Förderung von gesellschaftlichem und sozialem Engagement im deutsch-indischen Kontext sowie die Förderung des kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Austausches zwischen Indien und Deutschland.

## IV. Statistische Anlagen

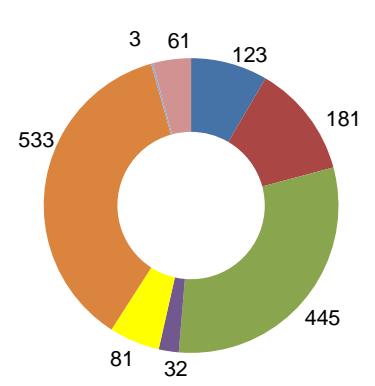
DAAD-Geförderte Indien 2009-2018 exkl. EU-Mobilitätsprogramme



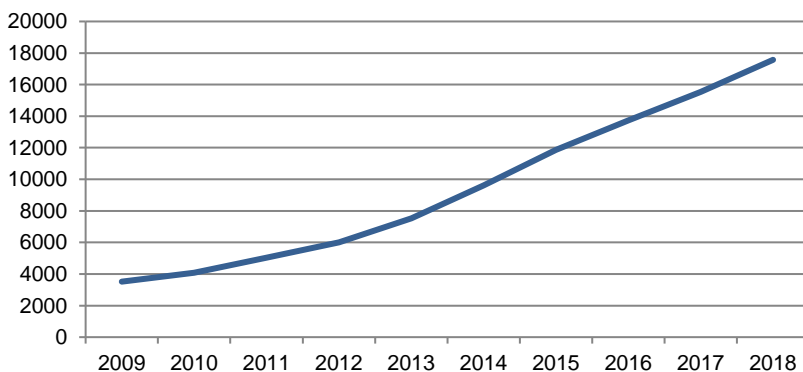
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2018 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



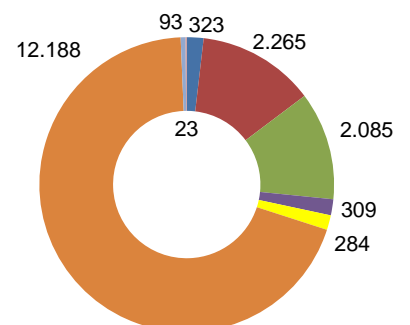
Fächeraufteilung geförderte Inder 2018 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Indische Studierende in Deutschland, 2009-2018



Fächeraufteilung 2018



## Länderstatistik 2018

## Indien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>551</b>	<b>336</b>	<b>91</b>	<b>73</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	152	151	61	55
Studierende auf Master-Niveau	176	97	7	5
Doktorand/innen	187	55	1	1
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	36	33	22	12
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	29	29	18	15
1-6 Monate	155	155	57	54
> 6 Monate	367	152	16	4
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Indian Master-Sandwich-Programm (Jahresstip. f. ausl. Graduierte)	139	80		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	116	29		
A New Passage to India (Mobilität, Indien - Land und Wirtschaft, Indienstudien, Werbemaßnahmen)	98	98		
Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten	35	35		
Kooperative Promotionsförderung (Sandwichprogramm)	30	17		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			30	30
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	27	8		
Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSPP)	23	5		
Fach- und Sprachkurse	20	20		
Bilateraler Wissenschaftleraustausch	9	9	7	6
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>850</b>	<b>754</b>	<b>492</b>	<b>428</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	45	44	141	135
Studierende auf Master-Niveau	445	401	174	165
Doktorand/innen	155	131	56	48
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	146	124	115	75
andere Geförderte*	59	54	6	5
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	486	439	308	252
1-6 Monate	339	301	180	173
> 6 Monate	25	14	4	3
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	359	310		
A New Passage to India (Mobilität, Indien - Land und Wirtschaft, Indienstudien, Werbemaßnahmen)	59	59	161	123
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			183	183
Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)	70	62	53	44
Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)	55	38	19	12
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	53	52	3	3
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	55	54		
Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke	28	22	20	18
International promovieren in Deutschland - for all- (IPID4all)	36	34	8	6
Fach- und Sprachkurse	34	32		
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2016, Laufzeit 1.6.2016 bis 31.5.2018) - gesamt</b>	<b>58</b>	<b>58</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	39	39	3	3
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	19	19	13	13
<b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>1.459</b>	<b>1.148</b>	<b>599</b>	<b>517</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics



## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner in Indien

#### Außenstelle Neu Delhi

Dr. Katja Lasch  
DLTA Complex, R.K. Khanna Stadium, 1  
Africa Avenue  
110029 New Delhi  
[info.newdelhi@daad.de](mailto:info.newdelhi@daad.de)  
[www.daadelhi.org](http://www.daadelhi.org)

### DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Dr. Fangfang Xu  
Kompetenzzentrum Internationale  
Wissenschaftskooperationen – S21  
DAAD - Deutscher Akademischer  
Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
xu@daad.de  
[www.daad.de](http://www.daad.de)

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter: [www.daad.de/laenderinformationen/indien](http://www.daad.de/laenderinformationen/indien)